

Allianz-Umfrage zur betrieblichen Krankenversicherung (bKV) - Über diese Job-Vorteile reden wir

„Über Geld redet man nicht“ – oder doch? Zwei Drittel der Beschäftigten in Deutschland sprechen regelmäßig im Freundes- und Bekanntenkreis über die Vorzüge ihres Jobs. Überraschend: Das Gehalt ist mit vierzig Prozent am häufigsten Thema. Versicherungs- und Vorsorgeangebote stehen ebenfalls im Fokus. Das hat eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Allianz Private Krankenversicherungs-AG ergeben.

- **Zwei Drittel der Beschäftigten erzählt im Bekanntenkreis regelmäßig über Vorzüge in ihrem Unternehmen**
- **Top 3: Gehalt, betriebliche Altersvorsorge, Rabatte**
- **Vier von fünf Befragten würden eine bKV positiv herausstellen**

„Über Geld redet man nicht“ – oder doch? Zwei Drittel der Beschäftigten in Deutschland sprechen regelmäßig im Freundes- und Bekanntenkreis über die Vorzüge ihres Jobs. Überraschend: Das Gehalt ist mit vierzig Prozent am häufigsten Thema. Versicherungs- und Vorsorgeangebote stehen ebenfalls im Fokus. Das hat eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Allianz Private Krankenversicherungs-AG ergeben.

Die betriebliche Altersvorsorge durch den Arbeitgeber loben 30 Prozent der Befragten. Sie ist besonders für 35-44-jährige Arbeitnehmer ein Pluspunkt: Über 40 Prozent sehen sie als attraktiven Job-Vorteil – und erzählen ihren Freunden und Bekannten davon. In der Befragung stellen rund ein Viertel außerdem die Mitarbeiterrabatte des eigenen Unternehmens positiv heraus. Die Kantine landet mit 18 Prozent auf Platz vier, Sport- und Gesundheitsangebote auf Platz fünf (15 Prozent). Weitere vierzehn Prozent äußern sich positiv über andere Versicherungsangebote ihres Unternehmens.

Auch eine kostenlose betriebliche Krankenversicherung wäre für die Mehrheit der Befragten attraktiv: 78 Prozent würden diese gegenüber Freunden und Bekannten positiv herausstellen. Das Interesse ist besonders bei jüngeren hoch. Bei den 18-24-jährigen würden sie sogar 84 Prozent als Job-Vorteil sehen, bei den 25-34-jährigen sind es 82 Prozent. Gleichzeitig haben nur wenige der Befragten in jüngeren Jahren nach eigener Aussage bereits Zusatzversicherungen abgeschlossen und kein weiteres Interesse (9 Prozent bei den 18-24-jährigen, 16 Prozent bei den 25-34-jährigen).

Für Dr. Jan Esser, Produkt-Chef der Allianz Krankenversicherung, kann die betriebliche Krankenversicherung die positive Mundpropaganda für ein Unternehmen befeuern. Esser: „Die Wettbewerbsstärke eines Unternehmens wird in den kommenden Jahren immer mehr darauf basieren, gut ausgebildete Fachleute zu finden und zu halten. Und hier spielen die eigenen Mitarbeiter als Werbeträger eine entscheidende Rolle.“ Studien untermauern diese Einschätzung: Fast jede zehnte Neueinstellung (8,4 Prozent) resultiert aus Empfehlungen der eigenen Mitarbeiter – aktuell sind sie der dritt wichtigste Recruiting-Kanal (Quelle: Recruiting Trends 2014, Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) der Universitäten Bamberg und Frankfurt am Main). „Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch für ihre Familien hat eine betriebliche Krankenversicherung einen zunehmend hohen Stellenwert. Auf diese Entwicklung haben wir uns bei der Allianz Krankenversicherung bereits ausgerichtet, um die Unternehmen hier optimal zu unterstützen“, so Jan Esser.

Während sich in der betrieblichen Altersversorgung die zusätzliche Absicherung erst nach dem Berufsleben bemerkbar macht, kommen die kostenlos Zusatzversicherten sofort in den Genuss der Extra-Leistung. So haben bei der Allianz Krankenversicherung bereits 15 Prozent der Versicherten Erstattungen für Zahnbehandlungen wie etwa einer Prophylaxe erhalten. Jeder Zehnte Kunde hat seine Zusatzversicherungen für Vorsorgeuntersuchungen oder für den Besuch beim Heilpraktiker genutzt.

Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, sind von der YouGov Deutschland AG bereitgestellt. An der Befragung nahmen 1.009 Erwachsene teil. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für alle 1.009 Erwachsene (Alter 18+).

Kontaktdaten:

Allianz Deutschland AG
Unternehmenskommunikation
Franz Billinger
Telefon 089.3800-9923
E-Mail: franz.billinger@allianz.de

logo_allianz

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten. Vorbehalt bei Zukunftsaussagen.

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bank- und Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.